

Frauenpower im «Weissen Rössl»

Die Operette Sirnach bringt viel frischen Wind rein. Sie überzeugt mit witzigen Einfällen und tollen Tanzeinlagen.

Mirjam Bächtold

Der erste Höhepunkt erlebt das Premierenpublikum der Operette Sirnach bereits wenige Sekunden, nachdem sich der Vorhang am Samstagabend öffnet: Das gesamte Orchester sitzt auf der Bühne statt im Orchestergraben: auf und unter den Balkonen des Gasthauses zum Weissen Rössl. Statt eines Dirigentenpultes schiebt der musikalische Leiter Andreas Signer einen Servierwagen voller Sektflaschen auf die Bühne – schliesslich steht er auf der Terrasse, wo die Gäste essen. Die Operette kommt mit einem einzigen Bühnenbild aus, hier spielt sich alles ab: die Liebesleiden des Oberkellners Leopold, der unsterblich in die Rössl-Wirtin Josepha Vogelhuber verliebt ist. Der Patentstreit zwischen der Berliner Grossindustriellen Willhelmine Giesecke und Sigismund Stülzheimer. Und schliesslich die Verknüpfungsversuche und Liebeswirkungen unter den Gästen.

Hotelzimmer ist Schlagzeuger-WG

Die Operette «Im Weissen Rössl» mit Musik von Ralph Benatzky wurde 1930 uraufgeführt. Giuseppe Spina (Regie und Bühnenbild) verlegt sie jedoch in die 1960er-Jahre. Grösste Veränderung dabei: Aus dem Unternehmer Willhelm Giesecke wird Willhelmine. Für die Rolle konnte die Operette Sirnach Judith Bach engagieren – ein grosser Gewinn für die Inszenierung. Die gebürtige Berlinerin gibt die Giesecke als herrlich pessimistischen Giftzwerg, der ständig und an allem etwas zu meckern hat. «Ick will mir nich entspannen! Ick bin mir so lieber», kontert sie etwa die besänftigenden Worte ihrer Tochter Ottilie und zur Aussicht auf den Wolfgangsee kann sie nur ständig wiederholen: «Der Wannsee is mir lieber!» Auch an ihrem Zimmer hat sie etwas auszusetzen, denn da sitzt der Perkussionist auf ihrem Balkon:



Willhelmine Giesecke (Judith Bach) meckert in ihrem Urlaub an allem herum. Auch Oberkellner Leopold (Florian Steiner) kann es ihr nicht recht machen.
Bild: Donato Caspari

«Dat is ne Schlagzeuger-WG!» Mit ihrer grossen Berliner Klappe hat sie die Sympathien und Lacher des Publikums sofort auf ihrer Seite.

Spinas Inszenierung nimmt auch das männliche Schönheitsideal auf die Schippe: Sigismund Stülzheimer, im Original ein junger Schönling, ist in der Sirnacher Inszenierung mit Jan Hubacher besetzt, der für die ursprüngliche Rolle etwa 30 Jahre zu alt ist. Umso witziger wirkt es, wenn er singt: «Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön

ist?» und in einer pinken Badehose auf die Bühne kommt.

Clownerien und Zaubertricks

Regisseur Spina inszeniert auch die Nebenfiguren mit viel Liebe. Die beiden Kellner Piccolo und Grande – Letzterer ist für Sirnach erfunden worden – treten als Komikerduo auf und überzeugen mit Zaubertricks, Clownerien und toller Mimik. Aus dem Münzstück, das Piccolo als Trinkgeld erhält, wird wie durch Magie kurzerhand ein Geld-

schein. Es war eine gute Wahl, für die Rollen Tommy Müller und Adrien Borruat zu engagieren, beides Absolventen der Scuola Teatro Dimitri, die auch sonst als Clowns auftreten. Ebenfalls ein grosses Lob gehört den Tänzerinnen Oriana Bräuber und Carina Neumer. Sie lockern in den Choreografien von Jasmin Hauck und Robina Steyer gemeinsam mit Piccolo und Grande die Lieder auf, die etliche Male in Reprisen wiederholt werden. Auf einige Wiederholungen hätte verzichtet wer-

den können, das Stück dauert über zweieinhalb Stunden.

Nach der Pause erfährt das Publikum, weshalb die Musiker auf der Bühne sitzen. Abgesehen davon, dass es toll ist, ihnen beim Spielen zuzusehen, wären sie im Orchestergraben ertrunken: Dieser ist voller Wasser. Für die Badeszene im Wolfgangsee wurden keine Mühen gescheut, da wird wirklich abgetaucht. Die Tänzerinnen bieten mit Piccolo und Grande ein witziges Wasserballett. Gefolgt von begeisterten Beifall.

Gratulation

Flawil Im Wohn- und Pflegeheim Flawil kann heute Montag, 17. Januar, Hulda Gantenbein ihren 94. Geburtstag feiern. Die Gemeinde Flawil gratuliert der Jubilarin zu diesem Festtag recht herzlich und wünscht ihr alles Gute. (pd/mas)

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lst, Stv.), Andrea Häusler (ah), Sabrina Manser (mas), Zita Meienhofer (zi), Pablo Rohner (rop), Lukas Tanno (lut), Lara Wüest (law).
Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv. / Leiter Online), Roman Schenkel (rom, Stv. / Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Francois Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Fr. 49.– (1 Monat), Fr. 312.– (6 Monate), Fr. 556.– (12 Monate); Schweiz am Wochenende: Fr. 89.– (6 Monate), Fr. 175.– (12 Monate), Preise inkl. 2,5% MwSt.

Auflage und Leserkosten: Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 8462 Ex. (WEMF 2021), Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99439 Ex. (WEMF 2021), davon verkaufte Auflage: 95350 Ex. (WEMF 2021), Leser: 253000 (MACH Basic 2021-2).
Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Ombudsmann: Hans Fahrliänder, ombudsstelle@chmedia.ch
CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

ch media

Markenbrillen zum halben Preis
6. bis 22. Januar 2022

www.optikdudli.ch

Mein Gesicht.
Meine Brille.
OPTIK DUDLI



«Verhelfen wir dem Kampf gegen Krebs zu mehr Treffern!»

Mathias Seger, Eishockeyspieler ZSC Lions

SAKK
WE BRING PROGRESS TO CANCER CARE

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung SAKK
Unterstützen Sie unsere Forschung gegen Krebs.
PC 60-295422-0, sakk.ch